Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 1 (1915)

Heft: 7

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizer=Schule

wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz.

Der "Pädagogischen Blätter" 22. Jahrgang.

Schriftleiter des Wochenblattes:

Dr. P. Deit Gadient, Stans Dr. Josef Scheuber, Schwyz Dr. H. P. Baum, Baden

Beilagen zur Schweizer-Schule:

Volksichule, 24 Nummern Mittelicule, 16 Nummern Die Cehrerin, 12 Nummern

Gefchäftsstelle ber "Schweizer-Schule": Cberle & Richenbach, Ginfiebeln.

Inhalt: P. Theodosius als Schulmann. — Lehrberus. — Die Pietät. — Weltbrand. — Studium und Erholung bei den Klosterschülern von St. Gallen um das Jahr 1000. — Krieg und Sprache. — Lehrgänge. — Krantenkasse. — Bücherschau. — Sempach. — Musik. — Inserate.

P. Theodosius als Schulmann.

Wenn dieser Schulmann heute, 50 Jahre nach seinem Tob, nicht in dem Mage, auch relativ nicht, geehrt wird, und wenn sein Name vor allem nicht diese Werbe- und Losungskraft zu haben scheint, wie es andern Schulmännern aus der ersten Balfte des 19. Jahrhunderts beschieden ist, so mag das auf verschiedene Umstände zurückzuführen sein. Vorerst wurden die persönlichen Werke des Grünbers von den spätern Werken derart überholt, daß man Gefahr läuft, ob den theobosianischen Werken den Theodosius selbst aus dem Auge zu verlieren. Dann empfängt der Verewigte zwar heute noch von seinen Töchtern eine unerschöpfliche Berehrung und eine Treue auf Leben und Tod, davor aller Fahnen- und Baradeglanz erbleichen müßte; doch die Welt achtet wenig darauf, und diese Liebe ist auch zu gut, um als Reklamemarke zu dienen. Schließlich muffen wir bekennen, daß wir an dem großen Toten unsere literarische Pflicht noch nicht erfüllt haben. Allerdings wird dies eine schwere und heikle Aufgabe sein, die eine tiefgehende Kenntnis des 19. Jahrhunderts nach verschiedenen Richtungen voraussett. Lohn, der winkt, wäre aber auch mehr als der bloße Kurswert einiger historischer Beiträge. Ein erschöpfendes Theodosius-Buch wäre nicht nur ein Denkmal, sondern ein lebenspendender Born für unser katholisches Volk.

P. Theodosius war zu groß und zu weit, um sich mit einer sogenannten Spezialität abgeben zu können; was er anfaßte und bearbeitete, wurde ihm rasch ein Gegenstand nationaler und kirchengeschichtlicher Bedeutung. Das war das Kaiserliche und Papstmäßige in seiner Natur. Damit hängt auch der Unistand zusammen, daß ihm ein Gebiet und eine Frage nicht genügten, sondern daß er